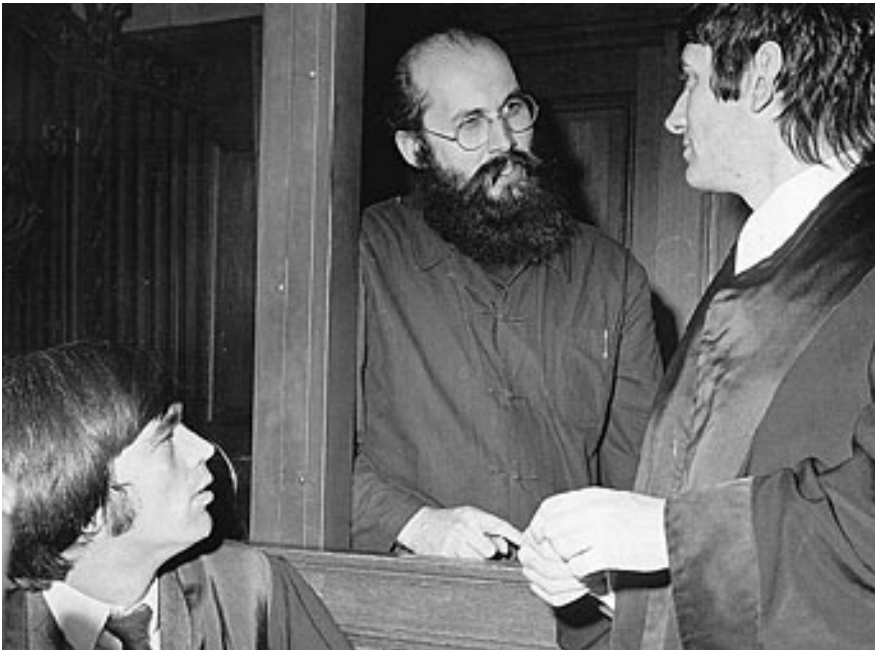


IM Horst Mahler hat alle Stationen hinter sich



Auf dem Foto sehen Sie Horst Mahler mit seinen Rechtsanwalts-Freunden Otto Schily, später Grüne und dann SPD-Innenminister, und dem immer noch im Bundestag sitzenden Ströbele, grüner Abgeordneter aus Kreuzberg, zu RAF-Zeiten. Ströbele wurde übrigens wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung, eben der RAF, einst rechtskräftig verurteilt. Horst Mahler (* 23. Januar 1936) büßt gerade eine sechsjährige Haftstrafe wegen Holocaust-Leugnung ab.

In den Knast kam er nach einer Anzeige des Ex-Kokainisten Michel Friedman. Chapeau! Hier Mahlers schwindliger politischer Lebenslauf:

- Elternhaus Nazis, auch nach 1945 > tiefbraun
- FDJ-Mitglied in der DDR > links
- gründet „Mahler-Gruppe“ als Schüler in Westberlin > antiautoritär
- Mitglied schlagende Verbindung „Thuringia“ als FU-Student > rechts
- 1956 SPD-Mitglied > rot

- 1959 SDS-Mitglied > tiefrot
- Mitglied Vereinigung Unabhängiger Sozialisten (VUS) > tiefrot
- 1961 SPD-Austritt > boing
- nach 1964 erfolgreicher Wirtschaftsanwalt, VUS-Austritt > rechts Mitte
- 1966 Gründung geheimer „Novembergesellschaft“, später Republikanischer Club (RC) > links
- 1969 Gründung „Sozialistisches Anwaltskollektiv“ (zusammen mit späterem MdB Ströbele, Grüne) > linkslinks
- 1970 Gründung „Rote Armee Fraktion“ (RAF), Mahler wird Terrorist > total links
- Juni 1970, über DDR zu PLO-Waffentraining nach Jordanien, zusammen mit Baader etc. > links-faschistisch-terroristisch
- ebenda Leiter eines „Volksgerichtshofs“, fällt Todesurteil über mitreisenden „Verräter“ Homann, dessen sofortige Erschießung von PLO verhindert wird > faschistisch-kommunistisch
- 1970 RAF-Bankräuber in Berlin (nach Festnahme durch späteren Bundesjustizminister Schily verteidigt) > kriminell
- 1972 mit Ermordung der israelischen Olympiateilnehmer durch „Schwarzen September“ einverstanden > Nazi
- 1973 Beitritt zur maoistischen „Roten Hilfe“ > linkslinks
- 1974 wird von RAF ausgeschlossen > boing
- 1975 bekennt sich zur maoistischen KPD/AO > linkslinks
- 1978 späterer Bundeskanzler Schröder wird sein Verteidiger
- 1979 distanziert sich von KPD/AO > wirr
- 1980 Sympathisant der GRÜNEN > grün-alternativ, zeitweise Werbung für FDP, Mittelstand
- 1988 wieder Wirtschaftsanwalt > kapitalistisch
- 2000 NPD-Eintritt > braun
- 2003 NPD-Austritt (vielleicht nur formal) > rechts

- 2003 Gründung „Verein zur Rehabilitierung der wegen Bestreitens des Holocaust Verfolgten“ (VRBHV) > rechts
- 2004 Mitbegründer, Mitglied „Das deutsche Kolleg“ > rechts
- 2009 wegen Holocaustleugnung im Knast > braun

Und nun das Neueste – bei der DDR-Stasi war Mahler angeblich auch noch – als Spitzel! Der eine wird Minister, der andere landet im Knast! Wir haben viele Wetterfahnen und Wendehälse! Eine bekannte Politikerin war z.B. erst FDJ, dann CDU, dann total prinzipienlos. Aber an Horst Mahlers Kapriolen kommt niemand ran!